

# Brückenbauer mit dem Schreiner-Hobel

Berufsschule bei Wettbewerb in Tschechien auf Rang fünf

**Grafenwöhr.** Schreiner-Wettbewerbe sind in unserer Region eher ungewöhnlich. Ganz anders ist das bei den Nachbarn in Tschechien: Dort werden regelmäßig Wettkämpfe in den verschiedensten Gewerken ausgetragen. Bei „Kája Hoblík“ – zu Deutsch „Karlchens Hobel“ – in Domažlice (Taus) gingen auch Jugendliche der privaten Berufsschule des St.-Michaels-Werks an den Start.

Für die tschechischen Berufsschulen sind solche Wettbewerbe eine Gelegenheit, um sich mit den umliegenden Bildungseinrichtungen zu messen und den Ausbildungsstand zu vergleichen. Auf Einladung der Bauberufsschule Pilsen, der Partnerschule der privaten Berufsschule Grafenwöhr, beteiligten sich Schüler aus der Region erneut an dieser Veranstaltung.

## Insgesamt 16 Teilnehmer

In den vergangenen Jahren hatten die Oberpfälzer bei dem Wettbewerb eher das Nachsehen. Diesmal aber schafften Stefan Neubauer und Markus Kett unter 16 Teilnehmern einen beachtlichen fünften Platz. Insgesamt waren sieben Berufsschulen

aus dem Pilsener Bezirk sowie die Abordnung des St.-Michaels-Werks am Start.

Die Jugendlichen mussten sich dabei einer theoretischen und einer praktischen Prüfung unterziehen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass in Tschechien Holzverbindungen teilweise in anderen Arbeitstechniken erstellt werden, was für die Schüler eine besondere Herausforderung darstellte.

## Vorurteile abbauen

Durchaus zufrieden mit der Platzierung seiner Schützlinge, fühlte sich Schulleiter Peter Fleischmann in seiner Meinung bekräftigt: „Wettbewerbe dieser Art sind eine Möglichkeit, um sowohl bei unseren Schülern, als auch bei den tschechischen Teilnehmern Vorurteile abzubauen. Wir sehen uns als Brückenbauer und Vorbilder, um künftigen Schülern den Zugang und Umgang mit unseren Nachbarn zu erleichtern.“ Die Teilnahme an solchen Wettbewerben sei nicht nur eine Anerkennung und Wertschätzung der Leistungsfähigkeit für die Schüler, sondern für die gesamte Schule.